

Meike Diringer, geb. Bergner
Dr. med. dent.

Retrospektive Erfolgsanalyse zweier weit verbreiteter Implantatsysteme (Camlog-Implantate versus ITI-Bonefit-Implantate) auf Grund einer klinischen und röntgenologischen Nachuntersuchung

Geboren am 27.06.1981 in Mannheim
Staatsexamen am 02.12.2005 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Mund-Zahn-Kieferheilkunde
Doktorvater: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Rolf Singer

Die enossale Implantologie hat in den letzten 20 Jahren die Zahn- Mund- und Kieferheilkunde entscheidend bereichert und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Bereits seit 1982 ist die Implantologie eine wissenschaftlich anerkannte Methode. Mit den auf dem Markt befindlichen Implantatsystemen können bei ausreichendem Knochenangebot alle Indikationsklassen versorgt werden.

In der vorliegenden Arbeit wurden 219 Implantate an 78 Patienten sowohl klinisch als auch röntgenologisch untersucht. Bei den Implantaten handelte es sich in 119 Fällen um ITI-Bonefit-Implantate der Firma Straumann, die restlichen 100 Implantate waren den Camlog-Implantaten der Firma Altatec zuzuordnen. Die durchschnittliche Liegedauer der Implantate betrug 30,4 Monate.

Die Patienten waren in der Mehrheit mit knapp 97% zufrieden bis sehr zufrieden mit ihren Implantaten und würden sich in 94% der Fälle bei entsprechender Indikation noch einmal ein Implantat setzen lassen. Die parodontale Situation war bei beiden Implantat-Systemen sehr zufriedenstellend. Lediglich bei 3% der Implantate wurden Sondierungstiefen von 4mm gemessen. Keine Tasche hatte Werte über 4mm. Die durchschnittliche Taschentiefe lag unter 2mm. Es gab keinen auffälligen Unterschied zwischen den beiden Systemen, ebenso wie bei dem Gingivaindex. Hier lag der Wert für eine starke Entzündung bei 2,7%.

Alle Implantate waren klinisch und röntgenologisch fest, es wurde kein Implantatverlust verzeichnet.

Die Überprüfung auf statistische Signifikanz ergab einen signifikanten Unterschied der beiden Systeme hinsichtlich des Knochenabbaus zu Gunsten des Camlog-Systems. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass selbst die „schlechteren“ Ergebnisse des Straumann-Systems noch als zufriedenstellend einzuordnen sind. Während beim Camlog-System lediglich bei 1% der Implantate ein horizontaler Knochenabbau von 2mm zu verzeichnen ist, sind es beim Bonefit-System durchschnittlich 4,62%. Die restlichen Werte in Bezug auf den Knochenabbau liegen bei beiden Systemen unter 2mm, in 71% der Fälle liegt bei den Straumann-Implantaten kein Knochenabbau vor, in 86% beim Camlog-System. Der vertikale Knochenabbau zeigt keinen Unterschied zwischen den Systemen. In etwa 90% der Fälle liegt kein vertikaler Knochenabbau vor. Werte über 1mm vertikalen Knochenabbau wurden in nicht einmal 1% der Fälle gefunden.

Es handelt sich letztendlich um zwei sehr empfehlenswerte Implantatsysteme mit vorhersagbaren Therapieerfolgen. Man kann nicht generell von einem besseren Implantatsystem sprechen, da sowohl mit den Camlog-Implantaten als auch mit den Straumann-Implantaten sehr gute klinische Langzeiterfolge verzeichnet werden können.